



Eigentümerstrategie BERNMOBIL 2017 - 2020

Der öffentliche Verkehr (öV) ist in der Stadt und Region Bern stark genutzt und hoch geschätzt. BERNMOBIL hat viel zum Erfolg des öV beigetragen und sich zu einem modernen, kundenorientierten Unternehmen entwickelt. Grosse Infrastrukturprojekte wie Tram Bern West, der Umbau des Bahnhofplatzes und das neue Tramdepot Bolligenstrasse konnten mit dem Kanton und den Projektpartnern erfolgreich realisiert werden.

1. Herausforderungen

In den kommenden Jahren stellt sich BERNMOBIL eine Reihe von Herausforderungen:

- Für die Stadt und Region Bern wird weiterhin ein erhebliches Wachstum prognostiziert, welches sich auch in einem zunehmenden Verkehrsaufkommen niederschlagen wird.
- Bereits heute sind verschiedene Hauptlinien an der Kapazitätsgrenze angelangt. Neue Lösungen für den Ausbau des Angebots sind gesucht.
- Das Unternehmen hat einen sehr hohen Kostendeckungsgrad. Dennoch erfordern die knappen öffentlichen Finanzen von ihm weitere Anstrengungen zur Verbesserung seiner Wirtschaftlichkeit.
- Dem rasanten technologischen Wandel ist auch der öV unterworfen. Es besteht ein Trend hin zum elektrischen Fahrzeugantrieb, der Betrieb stützt sich mehr und mehr auf Informationsnetzwerke und „autonomes Fahren“ wird auch beim öV zum Thema.
- Vom öV wird erwartet, seine Umwelt- und Gesundheitsauswirkungen sowie seinen Energie- und Ressourcenverbrauch weiter zu reduzieren.

2. Strategische Vision

Vor diesem Hintergrund formuliert der Gemeinderat folgende strategische Vision:

BERNMOBIL erarbeitet sich eine starke Position als *führendes Unternehmen für nachhaltige öffentliche Mobilität* im Interesse der Stadt wie auch seiner Kundinnen und Kunden. Das Unternehmen nimmt damit in den städtischen Strategien hinsichtlich Verkehr und Energie eine wichtige Rolle ein. Es stärkt seine Marktposition, indem es seine strategischen Infrastrukturprojekte zusammen mit seinen Partnern tatkräftig bis zur Realisierung vorantreibt. Der Gemeinderat anerkennt, dass BERNMOBIL eine hohe Effizienz beim Ressourcenverbrauch und den Emissionen aufweist und will, dass diese gemäss den Zielen der städtischen Energie- und Klimastrategie weiter verbessert wird. BERNMOBIL steht allen Bevölkerungs- und Kundengruppen offen und engagiert sich deshalb für einen hindernisfreien öffentlichen Verkehr. Als städtisches Unternehmen bekennt sich BERNMOBIL zur Sozialpartnerschaft und fördert aktiv die soziale sowie kulturelle Vielfalt seiner Belegschaft (Diversity Management).

Dem Gemeinderat ist bewusst, dass der Handlungsspielraum von BERNMOBIL durch die Vorgaben der Besteller (Kanton und Bund) und des Regulators (Bund) begrenzt ist. Die Stadt will in

diesem Rahmen Akzente bei der Ausrichtung von BERNMOBIL setzen, welche sowohl ihren politischen Zielsetzungen entsprechen als auch die Zukunft des Unternehmens sichern.

Mit der Verabschiedung dieser Eigentümerstrategie verpflichtet sich der Gemeinderat seinerseits jene Schritte einzuleiten, die auf Seiten der Stadt zur Umsetzung nötig sind.

3. BERNMOBIL als Pfeiler der städtischen Verkehrsstrategie

BERNMOBIL ist ein zentraler Pfeiler der städtischen Verkehrsstrategie. Um diese Funktion weiter zu stärken, erwartet der Gemeinderat vom Unternehmen,

- 3.1 *die nötigen Anstrengungen zu unternehmen, um auf seinem Liniennetz zukünftig mehr Fahrgäste zu transportieren,*
- 3.2 *seine Transportkapazität der prognostizierten Nachfrage gemäss auszubauen und*
- 3.3 *die strategischen Infrastrukturprojekte (namentlich Tram Bern-Ostermundigen, zweite Tramachse, Bestvarianten der Zweckmässigkeitsbeurteilung Wyler-Länggasse) zusammen mit Kanton, Stadt und den weiteren Partnern tatkräftig voranzutreiben.*

4. Umwelt und Energie

Die städtische Energiepolitik baut auf der Energie- und Klimastrategie 2015 auf, in deren Ausarbeitung BERNMOBIL einbezogen war. Der Gemeinderat erwartet von BERNMOBIL die Umsetzung der Massnahme 5b (Energieeffizienz im öV steigern) und der aus der Klima- und Energiestrategie abgeleiteten Zielwerte, die auch für die Stadtverwaltung gelten (Massnahme 6.4). Das Unternehmen soll demnach bis 2025

- 4.1 *den Verbrauch fossiler Energie bezogen auf die Transportleistung im Stadtnetz (in Personenkilometer, Basisjahr: 2008, exkl. Regionallinien) für die Traktion um 30 Prozent reduzieren.*
- 4.2 *den Energieverbrauch um 20 Prozent reduzieren (bezogen auf Personenkilometer, Basisjahr: 2008).*

Zur Erreichung dieser Ziele sind die unter 3.3 aufgeführten strategischen Verkehrsprojekte umzusetzen. Weiter ist der Anteil elektrifizierter Buslinien zu erhöhen, wofür die technischbetriebliche Machbarkeit nachzuweisen und die Finanzierung durch den Besteller zu sichern ist.

Langfristig (Zeithorizont: 2040) will der Gemeinderat, dass

- 4.3 *BERNMOBIL seine Fahrzeugflotte ausschliesslich mit Energie aus erneuerbaren Quellen betreibt, dies insbesondere auf den Hauptlinien der Kernagglomeration.*

5. Innovationen

Um das öffentliche Mobilitätsangebot noch ressourcenschonender, umwelt- und benutzerfreundlicher zu gestalten ist der technische Fortschritt zu nutzen und zu fördern. BERNMOBIL soll hier nach Auffassung des Gemeinderats schweizweit eine führende Rolle spielen, indem das Unternehmen

- 5.1 *neue Technologien, insbesondere im Bereich der Antriebe und der fahrdrahtlosen Energieeinspeisung auf ihre Praxistauglichkeit hin überprüft und*

- 5.2 *im Verbund mit der Stadt und anderen städtischen Transportunternehmen die grundlegenden Trends im Bereich Mobilität (Digitalisierung, Sharing usw.) verfolgt und sich an der Entwicklung einer gemeinsamen Strategie hierzu aktiv beteiligt.*

6. Fahrgäste

Der Erfolg von BERNMOBIL ist neben einem ausgezeichneten Angebot wesentlich von attraktiven Preisen und einem bedürfnisgerechten Umgang mit allen Kundengruppen abhängig. Der Gemeinderat erwartet von BERNMOBIL eine weitere Stärkung seiner Qualitäten, indem das Unternehmen

- 6.1 *im Libero-Tarifverbund eine ausgewogene Weiterentwicklung des Tarifsystems anstrebt, bei der die Interessen der städtischen Fahrgäste angemessen berücksichtigt werden,*
- 6.2 *gemeinsam mit der Stadt und gegebenenfalls weiteren Partnern die nötigen Anstrengungen unternimmt, um allen Fahrgästen hindernisfreie Transport- und Kundendienstleistungen anzubieten und dabei mit den Behindertenorganisationen zusammenarbeitet sowie*
- 6.3 *die Stadt hinsichtlich der spezifischen Bedürfnisse für den Transport von Schülerinnen und Schülern unterstützt.*

7. Sozialpartnerschaft und soziale Verantwortung

Die Stadt Bern ist eine moderne, soziale Arbeitgeberin, welche die Sozialpartnerschaft lebt, die soziale und kulturelle Vielfalt ihrer Belegschaft aktiv fördert (Diversity Management), Diskriminierung am Arbeitsplatz bekämpft und sich für die Arbeitsintegration engagiert. An BERNMOBIL als städtisches Unternehmen werden grundsätzlich die gleichen Ansprüche gestellt. Der Gemeinderat erwartet deshalb vom Unternehmen, dass es

- 7.1 *seine Mitarbeitenden im Sinne des eidg. Mitwirkungsgesetzes (SR 822.14) und des städtischen Personalrechts einbezieht,*
- 7.2 *seine Mitarbeitenden gemäss dem kantonalen Branchen-Gesamtarbeitsvertrag beschäftigt und*
- 7.3 *einen angemessenen Beitrag an die Arbeitsintegration von Menschen mit Behinderungen, Langzeitarbeitslosen und Migrantinnen/Migranten leistet, wobei die eigenen Anstrengungen des betrieblichen Casemanagements zu berücksichtigen sind.*

8. Kooperation mit der Stadt

BERNMOBIL und die Stadt pflegen in allen Aspekten der Planung, der Projektierung und der Realisierung der gemeinsamen Strassen- und Traminfrastruktur sowie der Kunstbauten eine enge Kooperation. Der Gemeinderat will

- 8.1 *dass BERNMOBIL diese Kooperation mit den zuständigen Stellen der Stadtverwaltung durch die Weiterentwicklung der gemeinsamen Infrastruktur-Mehrjahresplanung intensiviert.*

9. Markt und Kooperation mit anderen Unternehmen

BERNMOBIL hat in den vergangenen Jahren verschiedene Linien-Ausschreibungen in der Region Bern für sich entscheiden können. Die dadurch erfolgte, massvolle Ausdehnung des Liniene Betriebs trägt zur Erhöhung der wirtschaftlichen Effizienz des Unternehmens bei. Zur Teilnahme an Ausschreibungen und strategischen Kooperationen macht der Gemeinderat folgende Vorgaben:

- 9.1 *Die Teilnahme von BERNMOBIL an Ausschreibungen von öV-Linien wird begrüsst, soweit damit die Stellung des Unternehmens in der Agglomeration Bern gestärkt werden kann. BERNMOBIL nimmt Rücksicht auf die politische Sensibilität solcher Aktivitäten, namentlich im Verhältnis zu anderen Gemeinden im Kanton Bern.*

Die Aufnahme von Marktaktivitäten ausserhalb des öV richtet sich nach den Bestimmungen des SVB-Reglements. BERNMOBIL beachtet auch hier die Sensibilität in der öffentlichen Wahrnehmung und bezieht gegebenenfalls den Gemeinderat ein.

- 9.2 *BERNMOBIL diskutiert mit dem Gemeinderat mindestens einmal pro Legislatur seine mittelfristige Strategie hinsichtlich Teilnahme an öV-Ausschreibungen und Aufnahme, bzw. Ausbau von Nebenaktivitäten.*
- 9.3 *Die Stadt Bern ist offen, eine strategische Kooperation von BERNMOBIL mit geeigneten Partnerunternehmen zu prüfen, soweit damit die Position von BERNMOBIL in der Stadt und Region Bern gestärkt wird und eine Chancen-Risiko-Bewertung aus Eigentümersicht zu einem positiven Ergebnis kommt.*

10. Finanzen

Die Stadt stellt BERNMOBIL ein Dotationskapital von 33.7 Millionen Franken zur Verfügung. Der Gemeinderat ist nach wie vor der Auffassung, dass der Stadt dafür eine angemessene Verzinsung zusteht. Falls dieses Anliegen gegenüber dem Kanton nicht durchsetzbar ist, behält sich der Gemeinderat vor, das Thema im Rahmen der nächsten Revision des kantonalen Finanzausgleichs (FILAG) einzubringen. Weiter will der Gemeinderat, dass sowohl

- 10.1 *die Mittel der Spezialfinanzierung gewerbliche Leistungen gem. Anstaltsreglement Artikel 7 und 24 als auch*
- 10.2 *die Reserven gem. Anstaltsreglement Artikel 24 und eidg. Personenbeförderungsgesetz Artikel 36, Ziffer 4*

in Absprache mit der Stadt in erster Linie zur Umsetzung der Ziele der Eigentümerstrategie zu verwenden sind. Vorbehalten bleibt die Regelung gemäss Artikel 24 Absatz 2 des SVB-Reglements (Mittel zur freien Verfügung der Stadt).

11. Umsetzung und Corporate Governance

Zur Umsetzung der Eigentümerstrategie formuliert der Gemeinderat folgende Erwartungen:

- 11.1 *Der Gemeinderat geht davon aus, dass sich die Mitglieder des Verwaltungsrats mit der Annahme ihrer Wahl bereit erklären, die Ziele der Eigentümerstrategie im Rahmen ihrer Verantwortung für das Gesamtwohl des Unternehmens zu unterstützen.*

- 11.2 *Vom Verwaltungsrat als strategischem Führungsorgan des Unternehmens erwartet der Gemeinderat, dass er sich im Rahmen seiner Kompetenzen für die Umsetzung der Eigentümerstrategie einsetzt.*
- 11.3 *Um die Umsetzung der Eigentümerstrategie regelmässig zu überprüfen, bringt BERN-MOBIL dem Gemeinderat jährlich den Geschäftsbericht und den Bericht zur Finanz- und Investitionsplanung zur Kenntnis. Die Berichterstattung und das Reporting (zuständig: Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün) wird im Jahrestreffen zwischen Gemeinderat und Verwaltungsrat vertieft, und es werden allfällige zusätzliche Massnahmen zur Strategieumsetzung besprochen.*

Die Eigentümerstrategie gilt für die Periode 2017 bis 2020. Die federführende Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün wird dem Gemeinderat rechtzeitig die Eigentümerstrategie für die Folgeperiode vorlegen.

Vom Gemeinderat beschlossen am 7. Dezember 2016